

Hamburger Manöver mit Variation.

1. **Alle Schoten dichtholen und die Yacht auf Halbwindkurs bringen**, dadurch resultiert

- Raumgewinn zum Manövrieren
- uneingeschränkte Manövrierfähigkeit bis hin zur Gefahrenhalse

2. **Den Wendepunkt auf Höhe der luv-/leewärtigen Linie umgehend erreichen**, indem

- bei Halbwindkurs der Kurs beibehalten
- beim Am-Wind-Kurs abgefallen
- beim Raumschotkurs angeluvt wird

3. **Die Yacht durch den Wind wenden, Fock bleibt back stehen**

4. **Aktive Zielfahrt**

- mit möglichen Kurskorrekturen im beigedrehten Zustand
- mit abnehmender Speed aufs Objekt,
- das im Dreieck zwischen Vorstag und leewärtigen Wanten anvisiert wird

5. **Im Einzugsbereich der Boje die Yacht rechtzeitig anluven**, um mit geringst möglicher Geschwindigkeit das Ziel zu erreichen.

- Den Überbordgefallenen am leewärtigen Freibord des Schiffes fixieren
- 6a Variation, um anzuhalten: Fockschot los und ggf Großschot los
- mit Maschine bremsen

6. **Den Verunglückten über das durch den Winddruck der backstehenden Fock niedrige Freibord an Bord hieven** oder Zugang über die Heckleiter ermöglichen

